

Paradiesgarten der Klosterbergschule umgestaltet

Kinder der Klosterbergschule haben das Garten-Klassenzimmer und die neu eingerichtete Grillstelle in Betrieb genommen

SCHWÄBISCH GMÜND (edk). Kinder, Erzieherinnen, Lehrer der Klosterbergschule sowie viele Eltern haben gestern einen besonderen Tag erlebt. Beim bundesweiten „Tag des Schulgartens“ wurde eine neue Grillstelle eingeweiht. Feierlich nahmen sie auch das „Gartenzimmer“ im Freien in Betrieb.

„Wer einen Garten hat, lebt schon im Paradies“, sagt ein Sprichwort. Daran erinnerte gestern der Schulleiter der Klosterbergschule, Michael Balint, alle Anwesenden beim „Tag des Gartens“. Im Jahr 1968 sei auf dem Gelände der damaligen Landwirtschaftsschule die Klosterbergschule gebaut worden. Zu dem Anwesen gehöre eine Streuobstwiese mit über 200 teils sehr alten Apfelbäumen. Heute dient das gesamte Grundstück als schulischer Lern- sowie Erholungsort. Deswegen verfügten die Schüler und Kinder der Klosterbergschule über einen Garten im Paradies und vieles werde noch

besser gemacht. Das Hausmeisterteam, Bernd Gösele und Thomas Rube, haben zusammen mit den Schülerinnen und Schülern eine alte Laube saniert, teilweise renoviert und aus dieser ein prächtiges Klassenzimmer errichtet. Unterhalb des Raumes entstand ein weiteres Schmuckstück – eine neue Grillstelle. Diese wurde ebenfalls von einigen Schülerinnen und Schülern der Haupt- und Berufsschule in Eigenleistung errichtet.

Die Kinder der gesamten Klosterbergschule trotzten gestern der Hitze, haben sich auf dem Klosterberg eingefunden, um beim bundesweiten „Tag des Gartens“ mit einem riesigen Programm mitzumachen. Die Schulband sowie der Schulchor hatten zu diesem besonderen Tag einige musikalische Werke einstudiert und auch die Gemeinschaft zum Mitmachen eingeladen.

Lehrerin Bettina Hokema, die sich sehr stark für das Projekt „Klassenzimmer im

Freien“ engagiert, meinte: „Es könnte kein Ort besser geeignet sein neben dem Elternhaus als die Schule mit ihrem Schulgarten. Die Schule hat so viel Grünfläche, die von den Schülerinnen und Schülern der Grundstufe bis hin zu der Berufsstufe für Ideen und daraus resultierenden Projekten verwirklicht werden kann. Im Schulgarten erleben und erfahren sie über die Erde und Komposterde, über Saat und Arbeit im Garten beim Regen. Es ist auch ein besonderes Ereignis, die Regenwürmer zu beobachten, wie sie aus der Erde bei Regen herauskommen. Andere Lebewesen wie Insekten, Erdbienen, Grillen zu entdecken, ihnen zuzuhören oder zu beobachten, wie sich eine Eidechse oder Blindschleiche bewegt. Es wird auch experimentiert, die Pflanzen und Grünanlagen zu pflegen.“

Die Vorsitzende des Fördervereins Klosterbergschule, Tanja Rosenstein, lobte die geleistete Arbeit am Klassenzimmer

im Freien und spendete den Kindern eine neue Sitzbank mit einem riesigen Sonnenschirm. Ulrich Maier lobte im Namen des Landrates die geleistete Arbeit der Schülerinnen und Schüler sowie das Engagement der Lehrer beim Errichten eines Klassenzimmers im Freien. Er wünschte viel Erfolg bei den weiteren Projekten.

Im Anschluss an die feierliche Eröffnung des Klassenzimmers im Freien und der Einweihung der Grillstelle haben die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern ihr Geschick im Garten beweisen können. An verschiedenen Stationen hat man Stämme wie in guten alten Zeiten mit einer Baumstammsäge sägen oder Aussaat von Samen in Anzuchttöpfen mit Sonnenblumen-, Kresse und Bohnensamen aussähen können und vieles anderes mehr. Der Tag des Gartens ist den Schülerinnen und Schülern der Klosterbergschule rundum gelungen.



Die Schulband sowie der Schulchor hatten zum bundesweiten „Tag des Schulgartens“ musikalische Werke einstudiert und auch die Gemeinschaft zum Mitmachen eingeladen.



Im Anschluss an die Eröffnung des „Gartenzimmers“ und Einweihung der Grillstelle haben die Kinder Stockbrot gebacken. Fotos: edk